

# Fonds zur Förderung der personellen Zusammenarbeit mit Partnern der Internationalen Agrarforschung (PIAF)

## Ausgangslage

Trotz regionaler Erfolge bei der Bekämpfung von Hunger und Armut – die Zahl der unter- und mangelernährten Menschen auf der Welt nimmt weiter zu. Fruchtbare Böden gehen durch Erosion, Bebauung und unsachgemäße Landwirtschaft verloren. Die Artenvielfalt ist bedroht. Der Klimawandel vergrößert viele dieser Probleme. Neuartige Tier- und Pflanzenkrankheiten breiten sich aus, extreme Wetterphänomene wie Dürre, Starkregen und Überschwemmungen werden häufiger und unberechenbarer. Das stellt den globalen Agrar- und Ernährungssektor vor immer neue Probleme. Auch neue Konsumgewohnheiten und der Trend zur Verstädterung sind Herausforderungen für nachhaltige Lebensmittelsysteme. Gesunde, nahrhafte und regional an die lokalen Rahmenbedingungen angepasste Lebensmittel und Agrarrohstoffe zu produzieren, dabei höhere Ernten erzielen und gleichzeitig nachhaltig zu wirtschaften, auch wenn der Klimawandel oder andere Faktoren Landwirtschaft immer schwerer machen – das ist eine Schlüsselrolle für die internationale Agrarforschung. Verbesserte Nahrungspflanzensorten, die der Dürre

trotzen, standortangepasste und klimaintelligente Produktionssysteme sowie innovative grartechnologien haben ihren Ursprung oft in einem der internationalen Agrarforschungszentren. Diese forschen aber nicht nur an Ertragssteigerungen, sondern auch daran, wie sich Ernährungssysteme verändern müssen, damit Hunger, Fehl- und Mangelernährung erfolgreich bekämpft werden können, und der Agrar- und Lebensmittelsektor attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen im ländlichen Raum anbieten kann. Wichtige Akteure im Forschungssektor, die von Deutschland gefördert werden, sind die Mitglieder der globalen Forschungspartnerschaft CGIAR, das World Vegetable Center sowie das Internationale Zentrum für Insektenphysiologie und -ökologie (icipe). In diesen als gemeinnützig anerkannten Forschungszentren arbeiten Wissenschaftler\*innen interdisziplinär und länderübergreifend an Lösungen für die globalen Herausforderungen im Agrar- und Ernährungssektor. Das Wissen und Know-how mit nationalen Bildungs- und Forschungspartnern sowie mit der Privatwirtschaft und der Politik zu teilen ist dabei eine wichtige Aufgabe.

## Unser Ziel

Das Vorhaben „Fonds zur Förderung der personellen Zusammenarbeit mit Partnern der Internationalen Agrarforschung“ (PIAF) vermittelt deutsche und europäische Integrierte Fachkräfte in entwicklungsrelevante Positionen an internationalen Agrarforschungszentren, die damit in die Lage versetzt werden, Kapazitäten für die Entwicklung und Verbreitung von Agrarinnovationen für eine ressourceneffiziente Landwirtschaft aufzubauen und zu verbreiten, interne Strukturen zu verbessern, Prozesse zu optimieren und neue professionelle Partnerschaften zu entwickeln.

## PIAF auf einen Blick

### Auftraggeber

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

### Kooperationen

Globale Forschungspartnerschaft für eine ernährungssichere Zukunft (CGIAR), World Vegetable Center, International Centre of Insect Physiology and Ecology (icipe)

### Budget & Laufzeit

2018 - 2024

insgesamt bis zu 10,6 Mio. €

### Nachhaltige Entwicklung

Die von uns geförderten Projekte tragen zur Erreichung folgender nachhaltigen Entwicklungsziele bei:



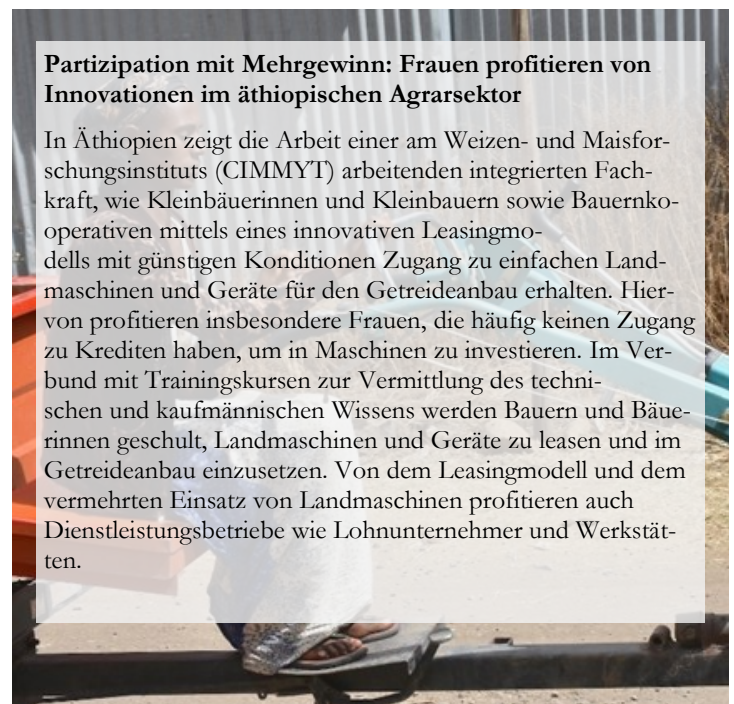
## Vorgehensweise

Das Vorhaben vermittelt deutsche und andere europäische Fachkräfte bedarfsgerecht in entwicklungsrelevante Positionen an die 15 Agrarforschungszentren der globalen Partnerschaft für eine ernährungssichere Zukunft (CGIAR). Weiterhin vermittelt das Projekt Fachkräfte an das World Vegetable Center und das Internationale Zentrum für Insektenphysiologie und -ökologie (International Centre of Insect Physiology and Ecology, icipe). Die Forschungszentren stellen die Fachkräfte zu lokalen Konditionen ein. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ergänzt das Einkommen der europäischen Fachkräfte durch Gehaltszuschüsse und soziale Leistungen, bereitet sie auf ihre Tätigkeit vor und bietet im Einsatzland Beratung und Sicherheitsleistungen im Krisenfall.

Die Auswahl der Stellen und Bewerber\*innen erfolgt dabei nachfrage- und partnerorientiert unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Kooperation und

Vernetzung mit anderen Vorhaben der technischen Zusammenarbeit. Partner der GIZ in Deutschland ist die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), eine Einrichtung der Bundesagentur für Arbeit, die auf die Vermittlung von Fach- und Führungskräften auf den internationalen Arbeitsmarkt spezialisiert ist. GIZ und ZAV betreiben gemeinsam das Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) als Arbeitsgemeinschaft mit Sitz in Eschborn. Während der Einsatzzeit dokumentiert die GIZ die Ergebnisse der Zusammenarbeit und unterstützt das Wissensmanagement. Darüber hinaus unterstützt der Fonds auch nationale Forscher\*innen in den Partnerländern, die an den Forschungsprojekten mitarbeiten, durch Trainings und andere Weiterbildungsmaßnahmen.

## Beispiele aus der Praxis



## Weitere Informationen unter

<https://www.giz.de/de/weltweit/78402.html>

### Impressum

#### Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

#### Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

#### Fonds zur Förderung der personelle Zusammenarbeit mit Partnern der Internationalen Agrarforschung

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn

T +49 228 79-0  
E [cim-iaf@giz.de](mailto:cim-iaf@giz.de)  
I <https://www.giz.de>

#### Autor/Verantwortlich/Redaktion:

Ulrich Lepel, Eschborn

Eschborn, 2022

#### Bildnachweise:

Titelfoto: ©Peter Sprang

Kartoffelpflanzlinge: © CIP/Pieter Wauters

Bäuerin auf Einachstraktor: © CIMMYT/Simret Yasabu